

und tückisch (Beißen und Ausschlagen). Das Pferd nützt bei Lebzeiten durch seine bedeutende Körperkraft als rasches und vorzügliches Zug- und Lasttier. Nach seinem Tode dient seine Haut zu Leder, das Fleisch als sehr billiges Nahrungsmittel, bes. in großen Städten, die langen Haare zu Polster und Geigenbögen, die Knochen zu Leim, Dünger &c.

**Eigenschaften.** Das Pferd gehört (nebst Hund und Elefant) zu den klügsten und gelehrigsten Tieren; es versteht Lob und Tadel, ist zutraulich, anhänglich und treu, gehorsam und ausdauernd, stolz und mutig. Durch sein gutes Gedächtnis erkennt es den Weg wieder, den es schon einmal gemacht, das Gasthaus, bei dem es angehalten, die Signale, nach denen es abgerichtet wurde. Freudig scharrt und wiebert es beim Schall der Trompeten, kühn trägt es den Reiter in die Feldschlacht, standhaft und besonnen bleibt es mitten im Pulverdampf und Kanonendonner, achtet nicht seiner Wunden und trauert bei dem gefallenen Reiter. Schritt, Trab, Galopp und gestreckter Lauf (Karriere) sind seine natürlichen Gangarten; im Zirkus zeigt es künstliche Schrittweißen und allerlei Kunststücke.

**b. Rassen:** Die edelsten Pferde sind die arabischen, die schnellsten die englischen (Vollblutpferde), welche von jenen abstammen. Unter den deutschen Pferden haben die schweren Hofsteiner und Mecklenburger den Vorzug als Zugpferde; die ostpreussischen (Trakehner) sind berühmt durch ihre Schönheit. Die Zwergpferde (Pony) stammen aus Korsika, Schottland, Schweden und Litauen. In den weiten Steppen (Grasebenen) Amerikas und Asiens leben herdenweise verwilderte Pferde, die sich als wohlbewehrte Tiere einzeln oder zusammen gegen ihre Feinde (bes. Wölfe &c.) mit den Hufen oder auch mit den Zähnen tapfer verteidigen.

**c. Anpaarhufer.** Das Pferd; der graue, langhaarige, sehr genügsame Esel mit dickem Kopf und einer Haarquaste am Schwanz. Das Maultier, bes. als Lasttier im Gebirge wichtig („Saumtier“) und der Maulesel sind Mischlinge von Pferd und Esel. In Afrika lebt das gelb- und schwarzgestreifte Zebra.

Das große Nashorn mit 3 Hufen an jedem Fuße, in Afrika und Ostindien, der Tapir in Südamerika.

**d. Die Anpaarhufer** haben an jedem Fuße eine oder drei mit Hufen bedeckte Zehen.

## 254. a. Das Rind (I, 61; III, 14)

ist das gewöhnlichste Haustier und das nützlichste unter allen Tieren überhaupt. Das männliche Tier wird Stier oder Ochse, das weibliche Kuh

genannt. Diese bekommt jährlich ein Kalb, das sie mehrere Wochen lang mit ihrer Milch säugt (Säugtier). Das Rind ist bei weitem nicht so schön als das Pferd, sondern ein etwas plumpes und langsame Tier. Es wird 2 m lang, am Widerrist 1 1/2 m hoch und 500 bis 700 kg schwer. Sein Körper ist mit kurzen, glatten Haaren bedeckt. Nach der Farbe derselben unterscheidet man



Das Rind.

Schwarz-, Braun- und Fleckvieh. Der mächtige, fast vierkantige Kopf hat eine breite Stirn. Sie trägt als Schmuck und Waffe zwei runde, glatte Hörner, die nach oben und auswärts gebogen sind. Sie sind hohl und sitzen der Festigkeit wegen auf starken, knöchernen Stützzapfen. So können